

# Das Sb-Verfahren der DDR-Post für die Einlieferung von Einschreibsendungen und Paketen

## - Zum Nebengebiet „EINLIEFERUNGSSCHEINE“ -

Einlieferungsscheine (amtl. Abkürzung der Deutschen Post: EinlS) sind so alt, wie die Postverwaltungen nachweispflichtige Postsendungen den Einlieferern besonders quittieren. Dazu gehören die speziellen Formblätter für Einschreib-, Wert- und Nachnahmesendungen, aber auch Teile von Paketkarten, Zahlkarten oder Postanweisungen.

Für das Sb-Verfahren zur Einlieferung von Einschreibsendungen in der DDR wurden nicht nur neuartige, zweiteilige Sb-R-Gebührenzettel (Einschreibemarken) zu 50 Pf, sondern 1966/67 auch **neue Sb-Einlieferungsscheine** (ELS) entwickelt und erprobt. Die Sb-Einlieferungsscheine bestanden aus dem Blatt 1 (dieses war an die Sb-Postsendung anzuheften und verblieb im Einlieferungspostamt) und dem Blatt 2 als Quittung für den Einlieferer (Postkunden). Das Blatt 1 war rückseitig karboniert, damit die Kundenquittung im Durchschreibeverfahren ausgefüllt werden konnte.

Einlieferungsschein <small>Blatt 1</small>		Einlieferungsschein <small>Blatt 2</small>		Hinweise für den Postkunden								
Gegenstand	Einschreib - Brief - Päckchen (nichtzutreffendes durchstreichen)	Gegenstand	Einschreib - Brief - Päckchen (nichtzutreffendes durchstreichen)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kauf der Aufgabennummer am Automaten durch Einwurf einer 50-Pf-Münze</li> <li>2. Ausfüllen des umrandeten Teils des Einlieferungsscheines</li> <li>3. Aufkleben der Aufgabennummer auf die Sendung und Blatt 2 dieses Scheines</li> <li>4. Trennen der beiden Blätter bei der Perforation</li> <li>5. Einwerfen der Sendung mit Blatt 1 in den Einwurf</li> <li>6. Blatt 2 sorgfältig aufbewahren</li> </ol>								
Nachnahme	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50px; text-align: center;">MDN</td> <td style="width: 50px; text-align: center;">PI</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">     </td> <td style="text-align: center;">     </td> </tr> </table>	MDN	PI				Nachnahme	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50px; text-align: center;">MDN</td> <td style="width: 50px; text-align: center;">PI</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">     </td> <td style="text-align: center;">     </td> </tr> </table>	MDN	PI		
MDN	PI											
MDN	PI											
Empfänger	.....	Empfänger	.....									
Bestimmungsort	.....	Bestimmungsort	.....									
Datum der Einlieferung	.....	Datum der Einlieferung	.....									
Verklebte Aufgabe Nr.	.....	Verklebte Aufgabe Nr.	.....									
<p><b>Achtung!</b> Hinweise auf der Rückseite von Blatt 2 beachten.</p>		<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;">                     Feld zum Aufkleben der Aufgabennummer                 </div>		<small>Rückseite Blatt 2</small>								

ELS 0: Muster für Tagung in Ahlbeck vom 30.10. bis 04.11.1966, ohne DV, nicht karboniert

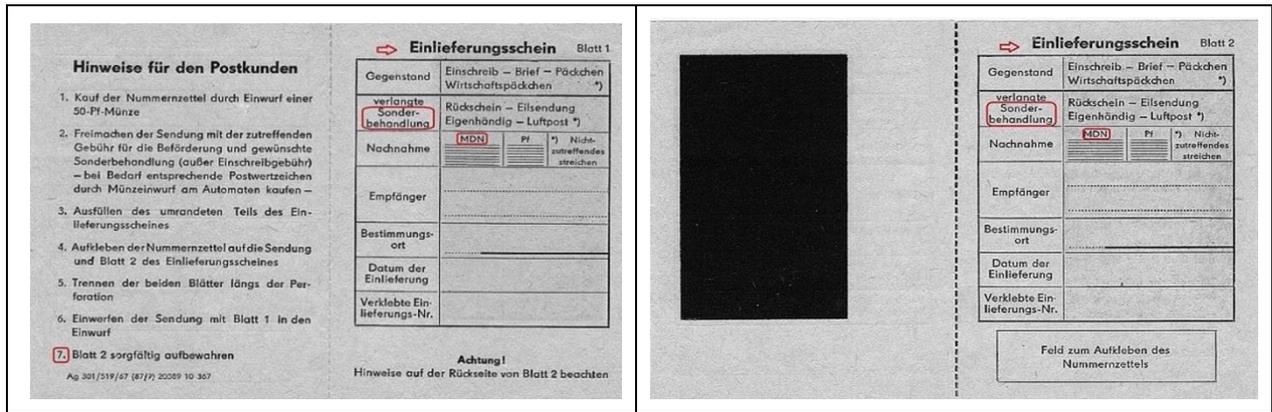
Die Sb-Einlieferungsscheine wurden im Zeitraum von 1967 bis 1990 mehrmals verändert und können anhand der Druckvermerke den einzelnen Auflagen eindeutig zugeordnet werden. Druckzufälligkeiten (DZ) und diverse Druckmängel kommen vor und sind bekannt. Eine besondere Hervorhebung und Bewertung der DZ war und ist nicht angezeigt.

Alle Sb-Einlieferungsscheine haben links unten auf der Rückseite des Blattes 1 einen Druckvermerk (DV). Die Druckvermerke sind einerseits die Bestätigung einer erteilten Druckgenehmigung und enthalten andererseits Informationen über die Auftrags- oder Lizenznummer, den Zeitpunkt des Druckes, die Auflagenhöhe, den druckausführenden Betrieb u.a.. Einige Angaben innerhalb des DV sind verschlüsselt. Die Sb-ELS 1 wurden im Auftrag des Instituts für Post- und Fernmeldewesen (IPW) im VEB Kassenblock-, Formular- und Billetdruck Berlin hergestellt, der DV enthält am Ende die Auflagenhöhe (**10** = 10.000 Stück) und den Druckzeitpunkt (**367** = März 1967). Danach erfolgte der Druck aller Sb-ELS im VEB Ostsachsendruck Görlitz:

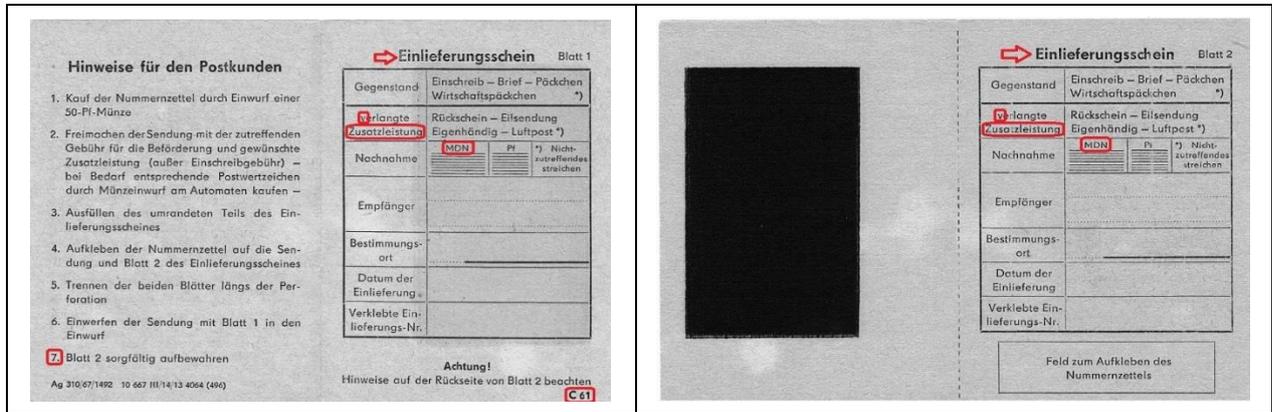
**Ag 310/83/DDR/4952 III/14/13 IX**

<p>↙</p> <p><b>Auftragsgenehmigung</b> (Druckgenehmigung), hier erteilt vom MPF der DDR</p>	<p>↓</p> <p>Jahr des Druckes der ELS (hier <b>1983</b>)</p>	<p>↓</p> <p>Auftragsnummer verschlüsselte Angabe der Druckerei (hier: <b>III</b> <b>14</b> <b>13</b> = Sachsen, = Görlitz, = VEB Ostsachsendruck)</p>	<p>↓</p> <p>Monat des Drucks der ELS (hier: <b>September</b>)</p>
---	---	---	---

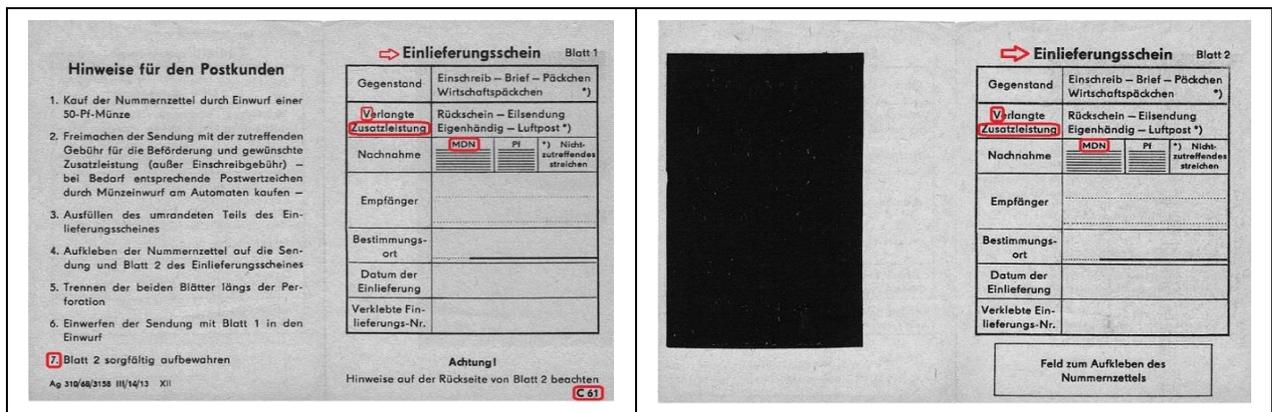
# Die Auflagen der Sb-Einlieferungsscheine und deren Unterschiede



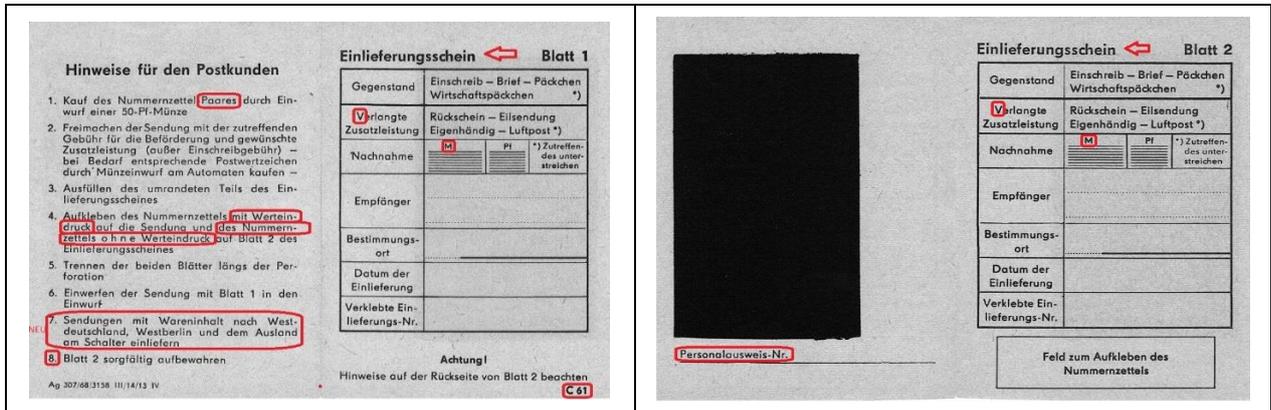
ELS 1 (1967)



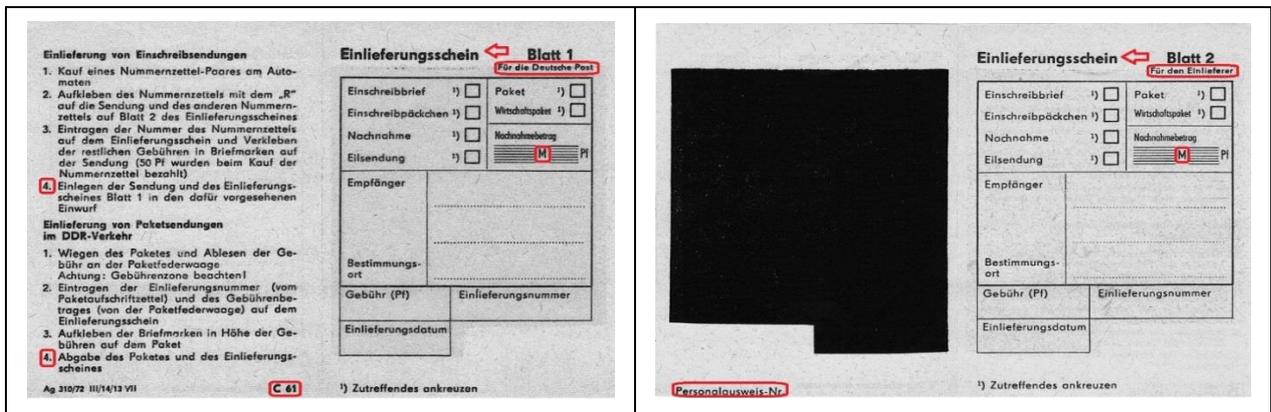
ELS 2 (1967)



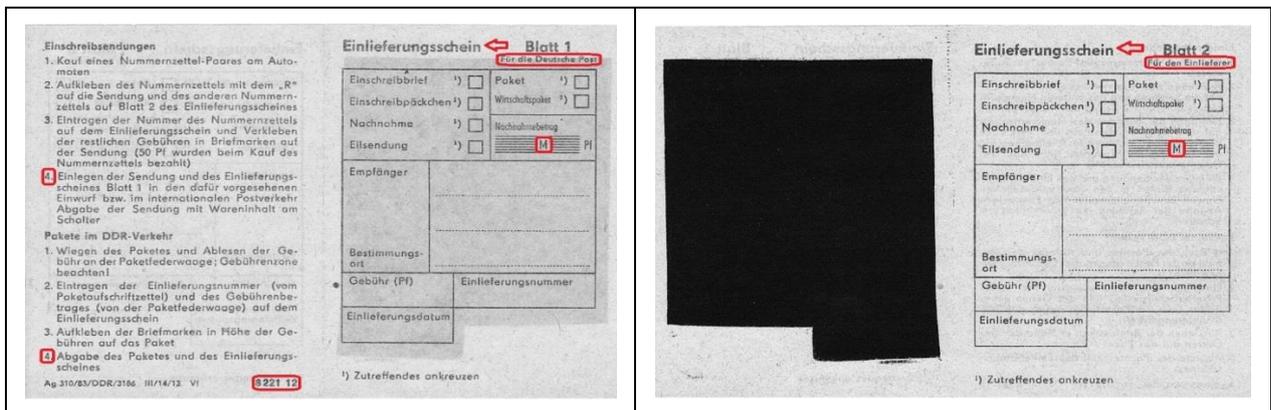
ELS 3 (1968)



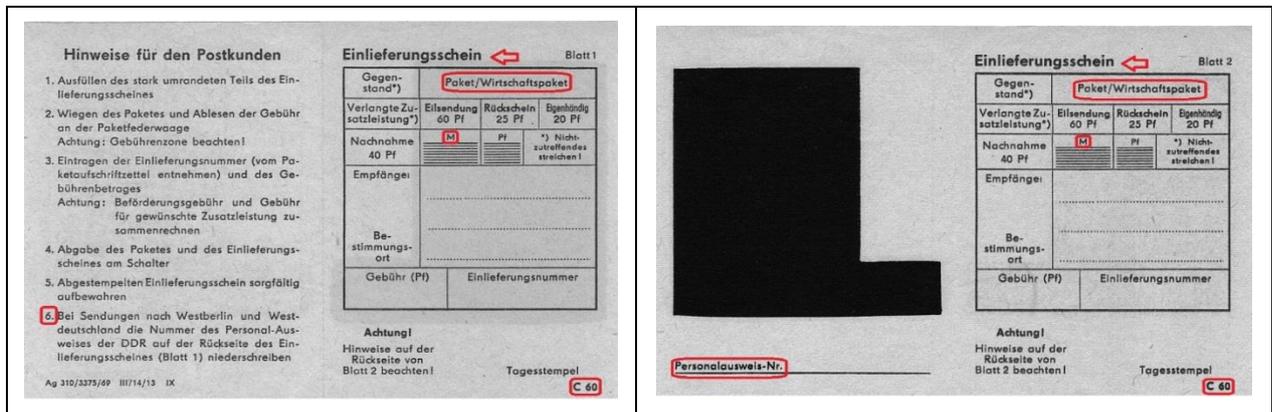
ELS 4, jetzt mit geänderten Hinweisen für die Postkunden (1968 bis 1971)



ELS 5, jetzt mit neuer Feldeinteilung (1972 bis 1981)



ESL 6 (1982 bis 1989)



ESL Pkt (1969 bis 1970)

### Zusammenfassung der Auflagenunterschiede:

	ELS 1 1)	ELS 2 2)	ELS 3	ELS 4	ELS 5	ELS 6	ELS für Pkt
Jahr(e) des Druckes	1967	1967	1968	1968 - 1971	1972 - 1981	1982 - 1989	1969/ 1970
Bezeichnung des Formblattes	ohne	C 61			822112 (C61)	822112	C 60
Währungsbezeichnung	MDN <sup>3)</sup>			M (Mark)			
Anz. d. Kundenhinweise	7			8	2 x 4		6
PA <sup>4)</sup> -Nr. a. Rückseite Bl.1	nein			ja		nein	ja
„Einlieferungsschein“	mittig gedruckt			linksbündig gedruckt			
Behandlung o. Leistung	Sonder	geändert in: „Verlangte Zusatzleistung“					
verlangte oder Verlangte	kleines „v“		großes „V“		Neugestaltung <sup>5)</sup>		„V“

- 1) Im Auftrag des Instituts für Post- und Fernmeldewesen (IPW) wurde die Sb-ELS 1 im VEB Kassenblock-, Formular- und Billettdruck Berlin hergestellt. Druckauflage: 10.000 Stück.
- 2) Ab Juni 1967 und bis 1989 wurden die Sb-ELS im VEB Ostsachsendruck Görlitz hergestellt.
- 3) MDN = Mark der Deutschen Notenbank
- 4) PA = Personalausweis
- 5) Die Sb-ELS wurden 1972 neu gestaltet bzw. die Feldeinteilung geändert. Auf das Blatt 1 wurde zusätzlich „Für die Deutsche Post“ und auf das Blatt 2 „Für den Einlieferer“ gedruckt.

### Chronologische Erfassung der Sb-Einlieferungsscheine für Einschreibsendungen und Pakete

<u>Auflage</u>	<u>Jahr</u>	<u>Druckvermerke</u>	<u>Bemerkungen</u>
ELS 1	1967	Ag 301/519/67 (87/9) 20089 10 367	MDN, 7 Kundenhinweise
ELS 2	1967	Ag 310/67/1492 10 667 III/14/13 4064 (496) Ag 310/67/2581 15 967 III/14/13 4078 (496) Ag 310/67/2648 100 1067 III/14/13 4102 (496)	alle C 61, kleines "v" in "verlangte Zusatzleistung"

<b>ELS 3</b>	<b>1968</b>	Ag 310/68/3158 III/14/13 XII	C 61, großes "V" in...
<b>ELS 4</b>	<b>1968</b>	Ag 307/68/3158 III/14/13 IV	alle C 61, M, 8 Hinweise, DZ (I)
		Ag 310/68/3158 III/14/13 IV	
		Ag 310 (auf 307) /68/3158 III/14/13 V	DV-Korrektur
		Ag 310/68/3158 III/14/13 V	
		Ag 310 (auf 307) /68/3158 III/14/13 VII	DV-Korrektur
		Ag 310/68/3158 III/14/13 VII	
		Ag 310/68/3158 III/14/13 X	
		Ag 310 (auf 307) /68/3158 III/14/13 XI	DV-Korrektur
		Ag 310/68/3158 III/14/13 XI	
	<b>1969</b>	Ag 310/69 589 III/14/13 II	❷ fehlender Schrägstrich,
		Ag 310/69/ 589 III/14/13 II	mit Schrägstrich
		Ag 310/69/ 589 III/14/13 IV	
		Ag 310/69 589 III/14/13 VI	alle ohne Schrägstrich
		Ag 310/69 589 III/14/13 VII	fehlender Schrägstrich
		Ag 310/69/ 589 III/14/13 VII	❷ mit Schrägstrich
		Ag 310/69 589 III/14/13 IX	DZ im DV bekannt (IIX)
		Ag 310/69 589 III/14/13 XI	DZ im DV bekannt (IXI u.a.)
	<b>1970</b>	Ag 310/1824/70 III/14/13/ IV	
		Ag 310/1824/70 III/14/13/ VII	DZ im DV bekannt (VI)
	<b>1971</b>	Ag 310/233/71 III/14/13 III	
		Ag 310/71/DDR/233 III/14/13 VI	
		Ag 310/71/DDR/223 III/14/13 VIII	
		Ag 310/71/DDR/223 III/14/13 VIII	
<b>ELS 5</b>	<b>1972</b>	Ag 310/72 III/14/13 III	alle C 61, neue Gestaltung des
		Ag 310/72 III/14/13 VII	ELS, 2x4 Kundenhinweise
		Ag 310/72 III/14/13 IX	
	<b>1973</b>	Ag 310/73/380 III/14/13 III	jetzt alle: 8 221 12 (C 61)
		Ag 310/73/380 III/14/13 VI	DZ im DV bekannt
		Ag 310/73/DDR/ 4120 III/14/13 XI	
	<b>1974</b>	Ag 310/74/3868 III/14/13 X	
	<b>1975</b>	Ag 310/75/DDR/527 III/14/13 IV	
		Ag 310/75/DDR/528 III/14/13 VI	
		Ag 310/75/DDR/529 III/14/13 VIII	DZ im DV bekannt (IVIII)
		Ag 310/75/4769 III/14/13 XI	
	<b>1976</b>	Ag 310/76/DDR/661 III/14/13 II	75 in 76 korrigiert, DZ bek.(IIII)
		Ag 310/76/DDR/662 III/14/13 IV	
		Ag 310/76/DDR/662 III/14/13 VIII	
		Ag 310/76/DDR/664 III/14/13 X	

- 1977** Ag 310/77/DDR/1227 III/14/13 I  
 Ag 310/77/DDR/1228 III/14/13 III  
 Ag 310/77/DDR/1229 III/14/13 VII  
 Ag 310/77/ 1230 III/14/13 XII  
**1978** Ag 310/78/747 III/14/13 II  
 Ag 310/78/748 III/14/13 V  
 Ag 310/78/746 III/14/13 X  
 Ag 310/78/749 III/14/13 XII  
**1979** Ag 310/79/1749 III/14/13 IV  
 Ag 310/79/1750 III/14/13 VI  
 Ag 310/79/1751 III/14/13 VIII  
 Ag 310/79/1752 III/14/13 XI  
**1980** Ag 310/80/2639 III/14/13 V  
 Ag 310/80/**2639** III/14/13 VII  
 Ag 310/80/2640 III/14/13 VII  
  
**1981** Ag 310/81/1037 III/14/13 I  
 Ag 310/81/1038 III/14/13 IV  
 Ag 310/81/1039 III/14/13 VII  
 Ag 310/81/1040 III/14/13 X

❶ liegt ungebraucht nicht vor

- ELS 6** **1982** Ag 310/82/1528 III/14/13 II  
**1983** Ag 310/83/DDR/~~3186~~ III/14/13 VI  
 Ag 310/83/DDR 3186 III/14/13 VI  
 Ag 310/83/DDR/~~4952~~ III/14/13 IX  
 Ag 310/83/DDR 4952 III/14/13 IX  
**1985** Ag 310/85/DDR/3546 III/14/13 XI  
**1986** Ag 310/86/DDR/4064 III/14/13 XII  
**1988** Ag 310/88/DDR/3149 III/14/13 III  
**1989** Ag 310/89/DDR/3546 III/14/13 III

jetzt alle **821 12**

mit Schrägstrich

❷ fehlender Schrägstrich

mit Schrägstrich

❷ fehlender Schrägstrich

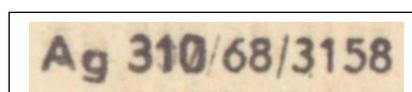
- ELS Pkt** **1969** Ag 310/3375/69 III/14/13 IX  
**1970** Ag 310/1813/70 II/14/13 IV

alle **C 60**, für **Pakete, M**

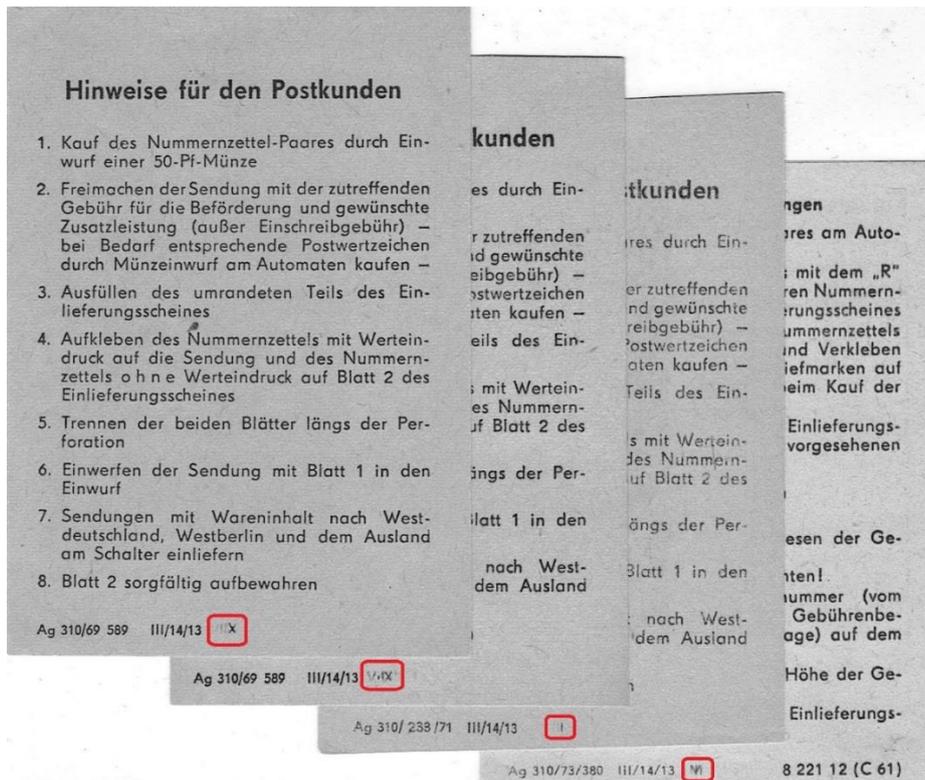
❶ Dieser ELS wurde für die Einlieferung eines Sb-R-Briefes auf dem PA 133 Schwedt 5 am 12.3.1981 verwendet. Ungebraucht liegt dieser ELS bisher nicht vor.

❷ Diese ELS fehlen in der Sammlung von E. Knüppel sowie in anderen größeren Sammlungen. Autor und Katalog-Redaktion sind an der Vorlage der bezeichneten ELS interessiert.

DV-Korrektur „307“ in „310“ =



## Beispiele für Druckzufälligkeiten (DZ):



DZ aus den Jahren 1969, 1971 und 1973 bei den römischen Zahlen für die Monate des Druckes

## Provisorische Sb-Einlieferungsscheine

Wenn kurzzeitig die Sb-Einlieferungsscheine vergriffen waren oder nachbestellte ELS verspätet geliefert wurden, dann kamen verschiedene Provisorien als Quittungen für die Einlieferer einer Sb-Postsendung zur Anwendung.

Verwendung der „normalen“ ELS (Formblatt C 62 oder 8 221 11)

Bitte sorgfältig aufbewahren! – Der Absender wird gebeten, den umrandeten Teil selbst auszufüllen!					
Einlieferungsschein					
Gegenstand (z. B. E-B)	E-B Einzahl-Brief (Abkürzungen umseitig)				
angegebener Wert oder eingezahlter Betrag	M (in Ziffern)	Pf	Nachnahme	M (in Ziffern)	Pf
Empfänger	Gerd Lütke				
Bestimmungsort	1330 Schwechelte				
Postvermerke	Einlieferungs-Nr. 5820				
Tagestempel	Auf Einlieferungsschein kleben! 188 SbPA				
8 221 11 VV Spremberg Ag 310/80/DDR/2507 I/21/3					

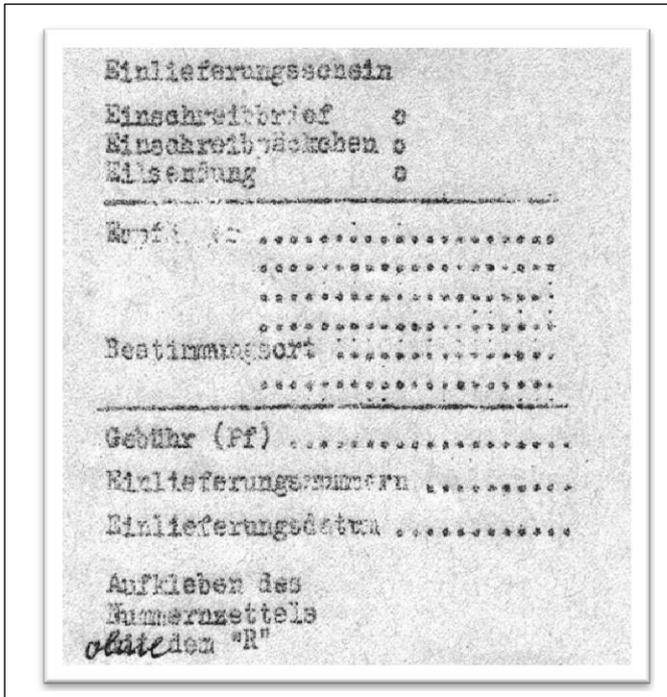
Bitte sorgfältig aufbewahren! – Der Absender wird gebeten, den umrandeten Teil selbst auszufüllen!					
Einlieferungsschein					
Gegenstand (z. B. E-B)	E-B				
angegebener Wert oder eingezahlter Betrag	M (in Ziffern)	Pf	Nachnahme	M (in Ziffern)	Pf
Empfänger	Willy Schneider				
Bestimmungsort	Postamt Tannenbergtal 1025 Berlin 25				
Postvermerke	Einlieferungs-Nr. 912				
Tagestempel	Auf Einlieferungsschein kleben! 1025 Berlin 90. IOC-Session 1985 912 SbPA				
8 221 11 VV Spremberg Ag 310/83 III/14/13					

PA 5820 Bad Langensalza 1,  
Verwendung am 03.05.1984

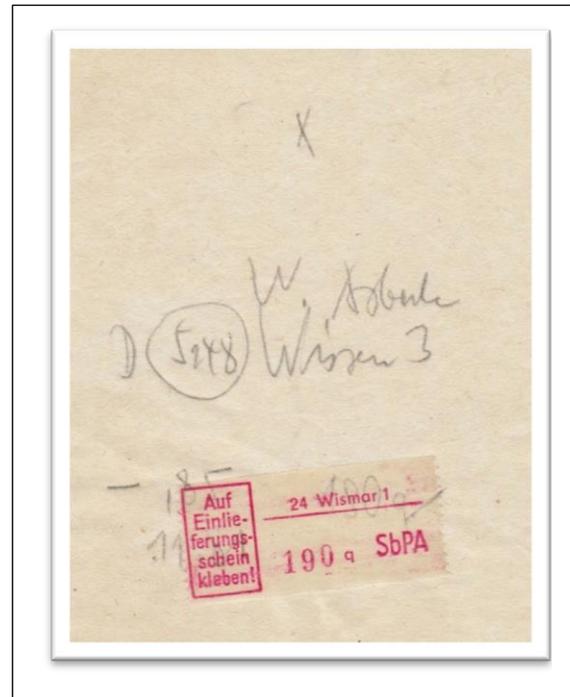
PA 1025 Berlin 25,  
Verwendung am 08.06.1985

Gelegentlich wurden auch weiße Zettel in der Größe der ELS verwendet, auf denen die geforderten Angaben handschriftlich vermerkt wurden.

### Selbstgefertigter Sb-ELS als Quittung



PA 705 LEIPZIG 48, Verwendung am -1.3.1989



PA 24 WISMAR 1, Verwendung am 28.12.81-7

Der Autor dankt den Sfrd. Michael Dornis und Ernst Knüppel für Hilfe und Unterstützung, vor allem Herrn Knüppel für die großzügige Bereitstellung seiner Forschungsergebnisse.

Günter Beer, Erfurt